

Gegenanträge von Herrn Dietrich-E. Kutz, Lindau, zu TOP 2, TOP 3, TOP 5, TOP 14 und TOP 15

Der Aktionär Dietrich-E. Kutz, Lindau, hat folgende Gegenanträge zu TOP 2, TOP 3, TOP 5, TOP 14 und TOP 15 eingereicht:

„Gegenanträge zur HV der IKB Deutsche Industriebank AG am 27. August 2015 in Düsseldorf

- + Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes TOP 2 und der Mitglieder des Aufsichtsrats Top 3 nicht zu stimmen und die Entlastungen in Einzelabstimmung durchzuführen
- + Wahlen zum Aufsichtsrat TOP 5, dem Vorschlag des Aufsichtsrats mit dieser Vorgabe die Zustimmung nicht zu erteilen
- + Beschlussfassungen über die Heraufsetzung des Höchstbetrages der variablen Vergütung TOP 14 und TOP 15 zu verweigern, d.h. abzulehnen

Begründung:

Seit Jahren - genau seit 8 Jahren - müssen wir bei unserer Gesellschaft miterleben, dass die Entwicklung einer "Lame Duck" gleicht, bei der das Geld von uns Anleger falsch investiert wurde.

Diese never ending Story hat eklatante Auswirkungen auf den aktuellen Börsenkurs und auf die erwartete Ausschüttung, deren Quote seitdem gleich 0,00% ist.

Und nun werden wir auch noch (schon jetzt) zur Entscheidung für eine Heraufsetzung der Vergütung gebeten.

Ich finde dieses Ansinnen von ihnen schon prekär: Nach dem Motto, erst mal an sich selber denken – die Anleger sollen sehen wo sie bleiben? Sie scheinen es sehr schnell ad acta zu legen, dass es der damalige Aufsichtsrat und der damalige Vorstand und die damaligen Mitarbeiter waren, die uns unser "bis dato" Fehlinvest eingebrockt haben.

Die Vorstellung der von dem Aufsichtsrat vorgeschlagenen Aufsichtsratskandidaten ist sehr mager. Von einer notwendigen Vita für diese anspruchsvolle Aufgabe ist etwas mehr Ausführlichkeit zu erwarten. Jedoch von einer Intension und Vision der Kandidaten ist hier schon rein gar nichts zu merken/nichts ausgeführt. Aber vielleicht kann dies auf der HV noch nachgeholt werden?

Alles in Allem hinterlässt es den Eindruck, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung (Vorstand) haben gar nicht im Sinn, eine angemessene Rendite (**Kursentwicklung und Dividendenausschüttung**) für das Invest der Aktionäre zu erwirtschaften. Dies hat sehr wenig mit dem Handeln eines um- und weitsichtigen Kaufmanns zu tun.

Offen ist und bleibt die Frage, **wie wird zukünftig mit den Themen umgegangen?**

Ich bitte die Aktionäre mit mir gegen die Entlastungen, **gegen** den, in der jetzigen Form, vorgelegten Wahlvorschlag und **gegen** die Heraufsetzung der Vergütung, siehe oben, **zu stimmen**.

Die Organe der AG bitte ich, meine fristgerecht eingereichten Gegenanträge den Aktionären nach dem AktG §§ 126, 127 ff zugänglich zu machen.“